

The image features a white background with a series of vertical lines in various colors (red, yellow, green, blue, purple, black) that extend from the top to the bottom. A horizontal lime green bar is positioned across the upper middle section, containing the text 'architektur zeit raum 2010 bis 2020'. Below this bar, the vertical lines are interrupted by horizontal black lines that form a stepped, staircase-like pattern, creating a sense of depth and architectural structure.

architektur zeit raum 2010 bis 2020

Kindergarten in Unterach am Attersee	111
Ennssteg in Steyr	115
Pfarrheim in Sierning	119
Verwaltungsgebäude Via Donau in Aschach an der Donau	123
Pfarrheim in Andorf	127
Wagyu-Stall in Atzbach	131
Markthaus in Neuhofen an der Krems	135
Schwimmschule in Steyr	139
HTBLA Hallstatt Erweiterung W3 Werkstättegebäude in Hallstatt	143
Bankhaus Spängler in Linz	147
Seelsorgestelle voestalpine in Linz	151
Stadthaus Lederergasse in Linz	155
Altstoffsammelzentrum und Bürobau in Grieskirchen	159
Feuerwehr in Pucking-Hasenufer	163
Umbau und Neubau Gemeindeamt in Ottensheim	167
Aufstockung und Gartenpavillons Bauernstraße in Wels	171
Hort Spaunstraße in Linz	175
Pfarrzentrum St. Gallus in Gallneukirchen	179
Paneum – Wunderkammer des Brotes in Asten	183
Kindergarten und Hort Hauderweg in Linz	187
KTM Flagshipstore in Thalheim bei Wels	191
JKU Learning Center in Linz	195
Wohnbau »Thalheim West« in Thalheim bei Wels	199
Silhouette Lens Lab in Linz	203
Erweiterung und Funktionssanierung Feuerwache Nord in Linz	207
Umbau und Erweiterung Wanggo in Linz	211
Sporthalle Stiftsgymnasium in Kremsmünster	215

Tabakfabrik, Bauteil 2 in Linz
Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Ritzlhof in Ansfelden
Kitzmantelfabrik in Vorchdorf
Miba Forum in Laakirchen
Welser Dienstleistungszentrum WZ 10 in Wels
ÖBB Betriebsführungszentrale in Linz
Bezirkshauptmannschaft in Kirchdorf an der Krems
Raiffeisenkompetenzzentrum in Steyr
Neue Mittelschule und Landesmusikschule in Schwanenstadt
Museum Angerlehner in Thalheim bei Wels
Bindermichl Höfe in Linz
Schul- und Kulturzentrum in Feldkirchen an der Donau
JKU - LIT Open Innovation Center in Linz
Seniorenzentrum Liebigstraße in Linz
Grüne Erde-Welt in Pettenbach
Agrarbildungszentrum Salzkammergut in Altmünster
Brauhaus in Freistadt
Schachinger Logistik in Hörsching
K2 Kunstuniversität Linz in Linz
Revitalisierung eines innerstädtischen Industriequartiers in Wels
Innerstädtisches Zentrum Riepl-Gründe in Gallneukirchen
Dragonerhöfe in Wels
Fronius Forschungs- und Entwicklungszentrum in Thalheim bei Wels
Verkaufs- und Finanzzentrale voestalpine in Linz
Verzeichnis der Architekt*innen
Bildnachweis
Impressum



Kindergarten

in Unterach am Attersee

Neunzehnhundertsechzehn, zwei Jahre vor seinem Tod, malt Gustav Klimt das Bild »Häuser in Unterach am Attersee«. Ein grüner Hang, am unteren Rand der See mit Bootshaus, am oberen Rand ein großes, gelbes Haus. Rund 100 Jahre später muss dieser seit 1898 als Kindergarten genutzte Bau saniert und erweitert werden. Dabei ist es Gemeinde und Planer*innen wichtig, das Gebäude möglichst zu belassen und die neue Krabbelgruppe innerhalb des Bestandes unterzubringen. Die historische Bedeutung des Gebäudes für die Gemeinde und das große Interesse der Unteracher*innen (von denen viele selbst ihre Kindergartenzeit dort verbracht haben) fördern – auch ohne verpflichtenden Denkmalschutz – bei allen Projektbeteiligten eine hohe Sensibilität für die alte Bausubstanz.

Um die Atmosphäre des Altbaus zu erhalten, werden die Gruppenräume im Erd- und Obergeschoß nur durch Abbruch und Neubau weniger Wände neu organisiert. Sprossenfenster und Kassetten Türen aus Vollholz sowie Eichenholzböden ersetzen Standardprodukte aus vorhergehenden Sanierungen. Über den Einsatz natürlicher Materialien wie unbehandeltes Holz, Lodenstoff oder Linol werden die Kinder angeregt, ihre Umgebung auch haptisch zu erleben.

Das nicht ausgebaute Dachgeschoß wird für die Erweiterung des Raumangebotes genutzt. Mit wenigen Stahl- und Holzelementen ertüchtigt, kann der bestehende Dachstuhl vollständig erhalten im Raum sichtbar bleiben. Die neu hinzugefügten Elemente sind in der Formensprache schlicht und durch Farbe, Textur und Konstruktion klar vom dunklen, gebürsteten Holz des Bestandes zu unterscheiden. Das Öffnen der beiden Giebelwände lässt einen lichtdurchfluteten Dachraum entstehen, der nur durch Holz-Glas-Wände in die Bereiche Essraum, Bewegungsraum und überdachter Freibereich zониert wird. Die Giebelfassade mit Lamellen als Referenz an die holzverschlagene Fläche des Bestandes birgt diesen Raum, der über alle Jahreszeiten einen geschützten Außenspielbereich bildet. Ein Kindergarten wie aus dem Bilderbuch.



Bauherr:
Gemeinde Unterach am Attersee

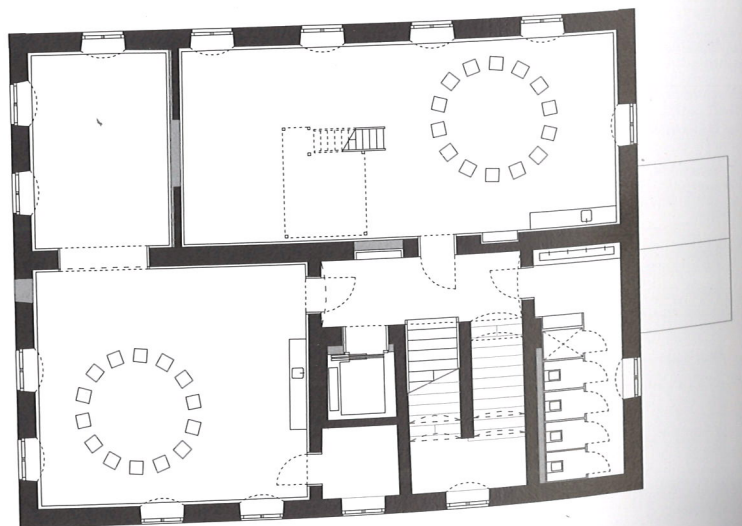
Planung:
Hohengasser Wirnsberger Architekten,
Spittal an der Drau;
Erhard Steiner, Salzburg

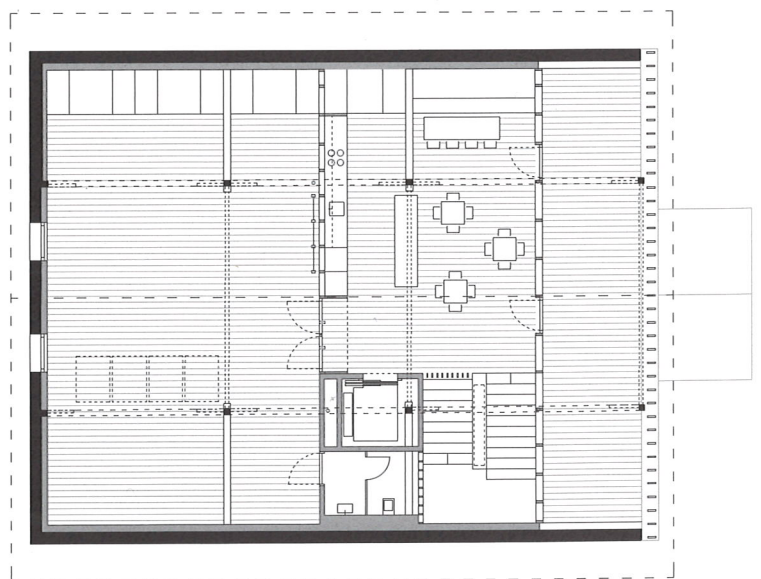
Fertigstellung:
2017

Nutzfläche:
440m²

Raumprogramm:
1 Krabbelgruppe
2 Kindergartengruppen

Kategorie:
Bildung





DG